

Wahlrechts wurden danach abgelehnt. — Der oberste Sanitätsrat verständigte heute die Minen und Abteilungen der Staatskronenhäuser, daß von der Koch'schen Lymphe eine genügende Quantität eingetroffen sei, um mit dem Heilversuch allgemein beginnen zu können. In einigen Abteilungen hat die Behandlung bereits heute nachmittag begonnen. — Infolge der am den Bürgermeister gelangten Mitteilung, daß der deutsche Geographentag am 1., 2. und 3. April 1891 in Wien tagen werde, bewilligte der Gemeinderat dem Bürgermeister einen Kredit zur Begleichung des Kongresses.

Paris. 4. Dezember. So oft Gerüchte einer Ministerkrise aufstehen, wendet sich die Aufmerksamkeit der politischen Welt naturgemäß dem Elysée-palast zu. Es ist indes schwierig zu ermitteln, welche der gegenwärtigen Minister Dr. Carnot mehr oder weniger ungern aus ihren Amtern scheiden hätte, und noch schwieriger zu erraten, wenn er im gegebenen Falle ihr Vorsteckniss am liebsten anvertraute, denn diese Wahl hängt notwendig von dem Inhalte und der Tragweite des Kammerbeschlusses ab, welcher die Krise eröffnete, und im allgemeinen beschäftigt der Präsident der Republik sowohl gegenüber den Ministern als gegenüber solchen, die es werden könnten, eine höchst, ja bisweilen freundliche, aber dabei vornehme und unbeschreibliche Zurückhaltung. Niemand hat ihn noch auszufragen gewagt. Man ist also ganz auf Vermutungen angewiesen. Indessen herrsch unter denselben, die im Elysée verkehren, die Meinung, Dr. Carnot sei von seinen gegenwärtigen Ministern nicht besonders einzässt und habe insbesondere gegen diejenigen unter ihnen, deren Niedlichkeit in der Presse angefochten worden sei, eine entschiedene Abneigung; hingegen schaue er Tirard, dem er die Leitung seines ersten Kabinetts anvertraute, Méline und Tarrinu besonders hoch, die sich durch Ehrenhaftigkeit, aber nicht durch besondere Eigentümlichkeit und Schmuckhaft des Ideens anzeichnen. — Nach Pelletan sprach sich in der gestrigen Kammergesetzung Leon Say über die Sparkassen an.

Er trat für eine Heraushebung des Binsfusses bei großen Einlagen ein, während er denselben bei kleinen beibehalten wolle. — Die Sonderausgabe, für Einlagen unter 20 Francs 4%, für solche bis 1000 Francs 5½% und für höhere 6½% hinsichtlich der Kosten zu zahlen. Der Finanzminister sprach für eine Bankrate von 3½% aus und für Verwendung des durch die Handlegung erzielten Gewinns für den Befreiungsfonds. Gernau war gegen jede Heraushebung des Binsfusses. — Hierauf erging der Finanzminister der Franzosen das Wort. Er befürwortete den Anstieg von 5½%. Der durch die Ratsversammlung erzielte Gewinn wurde 7 Mill. Francs betragen. Der Reisebericht der Sparkasse beläuft sich jetzt auf 45 Mill. Francs. Die Regierung steht in seinem Beihilfene in der Höhe der Einlagen. Es ist daher im Interesse der Einträge, den Reisebericht allmählich zu vergroßern. Diese Vermehrung braucht nicht für einige Jahre festgelegt zu werden. Das kann später den Gewinn dieser Operation unterzeitig vermehren. Es würde ungerecht gegen die Ausländer sein, wenn man die Heraushebung nicht in deren Interesse, sondern in dem des Staates vernehmen sollte. Man würde schon auf andere Weise die beladenen 7 Mill. franc Budget befreien können. Es würde aber Unzufriedenheit im Parlement hervorrufen, wenn man das Geld der Export für den Staatskredit verbraucht.

Nach Schluss der Diskussion beschloß die Kammer einen Antrag Drouet's bezüglich eines gradwälz abnehmenden Binsfusses in Erwägung zu ziehen, und überwies ihn ebenso wie einen Antrag Pion's an den Spezialausschuß. — Heute fuhrt die Kammer in der Beratung bezüglich des Binsfusses der Sparkassen fort.

Endlich der Autodr. Pion und Drouet bemerkte der Berichterstatter Pardieu, der Budgetausschuss für gegen erwarteten Beschluß. Das sollte die Sparkassenlizenzen vom 1. Februar 1891 an in zwei Klassen teilen. Alle Einlagen unter 1000 Francs sollten 3½%, größere 5½% Zinsen erhalten. Drouet votierte nur für einen Anstieg von 4% für Einlagen bis 500, von 5% für solche bis 1000 Francs, und von 5½% für höhere ein. D'Uville-Maisonneuve sollte für die Einlagen über 4% eingehalten wissen. Tarrinu verzog Aufschub der Sparkassenfrage und Rückterzung derselben an den Haushaltsschluß. Ein Ratlos war auf Beibehaltung des jetzigen Befehls wurde abgelehnt.

Beim Büchsensterausschuß der Kammer sind Einigungen des Verbands der Buchdrucker von Borsig, des Buchdruckervereins von Welle und des Weberverbandes von Lyon eingeliefert, welche gegen die schußzölzerische Politik der Kommer protestieren. Der Ausschluß findet es natürlich, daß diese Bewegung einen Rückslag bei denen hervorruft, deren Lebensbedingungen sie voransichtlich vertreten werde und empfiehlt die Büchsensterausschuß dem Wohlwollen der Kammer. — Der Finanzausschuß des Senats berät jetzt die Finanzbeschlüsse der Kammer durch und wird, sobald die letztere den Haushalt fertig gestellt

hat, ihren Bericht erstatten können. Eine Bewilligung vorläufiger Monatsraten ist also auf keinen Fall zu befürchten. — Im Unterzollausschuß für Tierstoffe, teilte der Obmann Joncourt mit, welche Mittel der Landwirtschaftsminister Deville zum Schutz der Seidenraupenzucht zu ergreifen gedenkt. Nach dem Plane des Herrn Deville soll die Seidenraupenzucht in den seideerzeugenden Departements in den Schulen gelehrt werden. Ferner sollen Stationen errichtet werden, welche Maulbeerbaum anzusiedeln und den Jächern Seidenraupenpflanze zur Verfügung stellen. Zur Errichtung dieses Zwecks soll alljährlich ein Kredit von 3 Millionen im Budget ausgeworfen werden. Der Unterzollausschuß beschloß, daß der Bericht über Seide erst abgefaßt werden solle, nachdem der Deville seinen diesbezüglichen Gesetzesvorschlag eingebracht habe. Man ist allgemein darüber einig, daß die Seidenzüchtung unterstützt werden müsse, und ist bereit, die Rotheide sofern es möglich ist, wem diese Ziele nicht auf anderer Weise erreicht werden können. Der Ausschluß sprach sich hierauf für die Vollfreiheit frischer und trockener Cocons und der Rohseide aus und befürwortete einen Zoll von 300 Francs aus gemahnte Seide. — Im Gemeinderat von St. Etienne kam es zu heftigen Auseinandis. Chavanne hatte Davy vorgenommen, er habe sein Mandat erlaubt und hielt die Behauptung trotz des freisprechenden Elenanniss eines Unterzollausschusses aufrecht. Es kam zu heftigem Wortwechsel. Der Obmann ließ den Saal räumen, da sich das Publikum einmischte. Die Aufrührung im Publikum ist groß. Man spricht von zahlreichen Unregelmäßigkeiten und Stellenverlauten in der Gemeindeverwaltung. — Das Mittelmeergethader führt Ende dieses Monats nach Villefranche, um das dort eintreffende russische Geschwader zu begrüßen.

Die Seilbahn nach Belleville, die in diesen Tagen eröffnet worden ist, hat sich nicht bewährt und der Betrieb mußte wieder eingestellt werden. — Der Pariser Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Regierung aufzufordern, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, daß in allen Pariser Krankenhäusern Koch's Methode angewendet werden könne. Gemeinderat Laurent, der begegen gestimmt hat, beflog diesen Beschluß als das „medizinische Sedan“ Frankreichs!!

Die französische Abgeordnetenkammer hat sich gegenüber dem entschloßenen Auftreten des Ministerpräsidenten Freycinet und des Finanzministers Nouvier in letzter Stunde eines Besetzen befonnen und eine Ministerkrise abgewendet. Mit der anschließenden Mehrheit von 129 Stimmen hat sie gestern den Antrag des Minister, nachdem diese die Vertrauensfrage gestellt hatten, angenommen und die Frage der Abstufung des Binsfusses der Sparkassen vertagt und an einen besonderen Ausschluß verwiesen. Mit diesem Vertrauendoktor ist aber der Ausbruch einer Krise nur aufgehoben; wenn die Sparkassenfrage von neuem vor die Kammer gelangt, werden auch die Gegenseite sich wieder geltend machen. Solche Gegenseite sind aber auch im Bezug auf andere Fragen der Finanzverwaltung in rechtlichem Maße vorhanden, und es wird den Freycinet vielleicht nicht immer gelingen, die Kammer auf dem Wege, den sie wandelt, zurückzuhalten und dem Finanzminister vor dem Sturz zu bewahren, auf den eine große Anzahl der Abgeordneten schon seit Monaten hinweisen. — Der Voss. Ifg. wird noch gemeldet: Man glaubt allgemein die Krisengefahr für den August nicht bestigt. Die heutigen Morgenblätter weisen auf die tiefe Unwissenheit der Kammer in Finanzfragen hin und sagen, daß die Abgeordneten sich wohl bewußt seien, von diesen wichtigen Dingen nichts zu verstehen; dies zellte es, daß jeder dreizehnte Antrag bei ihnen Auflang finde, aber auch, daß sie der Regierung folgen, wenn die Regierung sich entschließe, führend vorzugehen.

London. 5. Dezember. (Voss. Ifg.) Nach langer erregter Verhandlung nahm die irische Partei folgenden Beschluß an: In Abwehr der Meinungsverschiedenheit, welche zwischen Gladstone und Parnell entstanden ist, betrifft der Benannten der Erinnerung Parnells an die in Howard gemachten Vorhersagen über geplante Veränderungen der Homeralebill von 1886 und über Abweichungen von denselben hinsichtlich der Kontrolle der Polizei und der Lösgung der Landfrage, werden die Herren Justin W. Gurney, Parnell, Sexton, Healy, Redmond und Leahy, sowie die zwei Einheitspartei der Partei angehörende, Schritte zu thun, um von Gladstone, John Morley und Sir William Harcourt für die Information der Partei vor

jeder weiteren Erörterung der Führerschaftsfrage Auskunft darüber zu erlangen, wie sie über diese zwei wesentlichen Punkte denken". Healy und Sexton, welche den zum Beschluss erhobenen Antrag lange beklagt, gerieten häufig in heftigen Wortwechsel mit Parnell. Endlich richtete Sexton die Frage an Parnell: "Wollen Sie zusätzlichen, wenn die Weisheit der Partei durch Abstimmung entscheidet, daß die Antwort der liberalen Führer befriedigt?" Parnell antwortete: "Gewiß!" Auf Grund dieser mit Nachdruck abgegebenen Erklärung haben die Antiparlamentaristen ihren Widerstand gegen Gladstones Antrag auf und der Beschluss wurde fast einstimmig angenommen. Gladstone wird im Beisein Horcourt's und Morleys eine Abordnung des oberwähmten Ausschusses, bestehend aus Healy, Sexton, Leahy und Redmond, empfangen. Auf Wunsch Gladstones wird auch Lord Spencer der Konferenz bewohnen.

Die Versammlung der irischen Deputierten trat nachmittags um 4 Uhr wieder zusammen. Die von Gladstone empfangene Delegation machte die Mitteilung, daß Gladstone den Wunsch ausgedrückt habe, mit den Parnellisten nur über die Frage der irischen Polizei und die Lösgung der Bodenfrage zu konferieren. Die Delegation wurde beauftragt, mit Gladstone ans neue zu verhandeln. Die Versammlung vertrug sich sodann bis morgen.

Dresdner Nachrichten

vom 6. Dezember.

E. Der Königlich Hoflieferant Eduard Pachmann auf der Pragerstraße 7, dessen Fabrik sieht schon jetzt 20 Jahre eines eben guten und wohlverdienten, als weitverstreuten Anses erfreuen, hat bei der diesmaligen Weihnachtsausstellung — gegen die früheren verglichen — ein ganz neues Arrangement getroffen, infolge dessen dieselbe nicht nur an Überzahligkeit gewinnt, sondern auch ihre volle Pracht und Weihachtszeit mehr zur Geltung zu bringen vermag. Während in den vorherigen Ausstellungen der Magazins alle die mannigfachen funktionswirksamen Erzeugnisse aus Pachmanns eigner Fabrik, in welcher nebenbei gegenwärtig 110 geschäftige Arbeiter beschäftigt werden, sowie aus den beiden deutschen, Wiener und Pariser Bezugsgesellschaften gefunden haben, fällt uns im Hintergrund ein kleiner Eger in die Augen, welcher durch ein altestdeutsches Fenster mit Glasmalerei abgeschlossen, einen Spiegel, zwei Stühle und eine größere Zahl reizender Alpines enthält. Dies und Stühle, nicht minder ein Teil der Alpines sind in musterhaft schönem Lederschnitt ausgeführt, durch welche Arbeiten ja überhaupt die Firma von ihrem Bestehen an den Fluß begründet hat, den sie jetzt weit über Deutschland Grenzen hinaus gemeint.

Der bezeichnete Eger ist mit seiner Ausstattung ein überaus anheimelndes Kinderstück und ist tatsächlich lebenswert. Neben diesen Auslagen sind aber selbstverständlich auch weihnachtliche und wirklich billige Gebrauchsartikel, als Schreibmappen, Gläsersäcken, Cigarettenetuis, Aschenketten, Leuchter, Feuerzeuge, Dienstleistungen, Bowles, Weinflaschen u. s. w. durchweg in den eigenen Fabrik angefertigt und aus dem Gewande dauerhaft und preiswert, in Halle und Zille ausgeholt. Auch ist auch die Auswahl in den bekannten Patentenbüchern, wie gewöhnlichen Photographicialbums, Postkarten, Schreibpapierarten, Landkarten, Karten, Zeitungen, Werbematerial aller Art.

8. Die Kunstdauerausstellung des Landesverbands sächsischer Gewerbevereine wird am Sonntag, den 14. Dezember, vormitag 's 11 Uhr im böhmischen Bahnhof Dresden eine Sitzung abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Ausstellung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1884—87, Vorprüfung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1887—90 (Berichterstatter: Vogel-Mylau), Beratung einiger zusätzlicher Anträge vom sächsischen Gewerbeverein in Bautzen usw. —

— 9. Die während der letzten Tage aus Böhmen eingetroffenen Melungen erneuter Anstwellungen der Nebenläufe der Elbe, welche durch das zu Anfang der Woche aufgetretene Tauwetter und den hierdurch bedingten Überschwang des Eger und Moldau verursacht wurden, sind vom Rate untersucht durch mehrere Anschläge nicht u. a. die Auslastung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1884—87, Vorprüfung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1887—90 (Berichterstatter: Vogel-Mylau); Beratung einiger zusätzlicher Anträge vom sächsischen Gewerbeverein in Bautzen usw. —

— 10. In der Regel meint die Herbstmonate größere Sterblichkeitsziffern auf, als die Monatsdurchschnittszahl ergibt. In Dresden ist laut Angabe der statistischen Aufzeichnungen der November als ein besonders günstiger zu bezeichnen, denn in seiner Woche wurde die Zahl von 100 Sterbefällen, die sonst wesentlich überschritten wird, erreicht. In der 46. Woche, d. i. vom 9. bis 15. November waren sogar nur 68 Sterbefälle zu verzeichnen; eine so niedrige Zahl gegenüber der Einwohnerzahl ist als eine Seltsamkeit ganz besonderer Erwähnung wert. Die Sterblichkeitsziffer der Geschorenen auf laufend Einwohner und auf ein Jahr berechnet, beträgt in diesem Falle dem

nach nur 13,1. Keine von sämtlichen europäischen Großstädten von 50 000 und mehr Bewohnern hatte einen so niedrigen Prozenttag zu verzeichnen wie Dresden und nur Dortmund und Frankfurt a. M. näherten sich mit 13,4, während Augsburg als ungünstigste mit 33,4 angeführt wird.

— Der „Dresdner Bauverein für Arbeitersiedlungen“ lädt uns durch seinen Vorsitzenden, Herrn Antonius Meissner-Benndorf, folgende Mitteilung zugeben: In Nr. 280 des „Dresdner Journals“ vom 3. Dezember befindet sich ein interessanter Aufsatz „Der Frage der Errichtung von Arbeitersiedlungen“, an dessen Schlüsse folgt wird: „Es eröffnet sich für den Wohnungsbauminister der Dresdner Bürgerschaft ein weites Feld, worin die Möglichkeit, verfügbare Kapitalien nicht nur sicher und vorstehend unterzubringen, sondern dieselben auch im wahren Sinne des Wortes einem sogenannten Unternehmen dienbar zu machen.“ Wir erlauben uns darauf zu bemerken, daß der Dresdner Bauverein für Arbeitersiedlungen, welcher kleine Häuser zum Bewohnen und zum eigenen Erwerb für Arbeiter und Beamte bauen wollte, bereits vorhanden ist; wir haben uns auch lange eifrig bemüht, mußten aber alle Arbeit sächsisch ansetzen, weil wir keinerlei Entgegenkommen seitens der Gemeindebehörden fanden. Die Stadt Dresden wollte uns weder Baugeland noch Unterstützung geben; zum Selbstbau war das Land innerhalb des Stadtgebietes zu teuer. Wir versuchten es in mehreren Nachbargemeinden, hatten auch passendes Baugeland in Aussicht, wir konnten aber keine Baumzulassung erlangen, welche uns die Ausführung von Bauen ermöglichte. Jede Gemeinde stritt sich mit allen Mieteln gegen Jutta, wodurch ihr möglichst viele Häuser bewohnt und erworben könnten, änderte nichts. Wir erlaubten infolgedessen in unserer jahrelangen Mühen und zahlten schließlich sogar die gesammelten Gelder zurück, aber aufgelöst haben wir den Verein nicht, er besteht noch heute und wir sind jederzeit bereit, unsere Tätigkeit in früherer oder geänderter Weise wieder aufzunehmen, wenn man uns Baugeland im Dresdner Stadtgebiet oder in den Nebenorten zur Verfügung stellt und unseren Bauplänen keine Schwierigkeiten bereitet.

— 8. In der Frauenkirche findet morgen nachmittag 's 4 Uhr das Jahresfest der Kindergartendienststift statt. Der Geistliche für innere Mission und Diakonie ist an der evangelischen Hofkirche, Herr Pastor Zimmermann, der dabei die Ansprache halten. Die Feier, welche zugleich als Einleitung zu den bevorstehenden Weihnachtsfesten gesehen darf, hat von jenseits auch auf die erwähmten Teilnehmer einen erhebenden Einfluß gemacht, zumal auch Kinder aus verschiedenen Kirchen und Kindergartenen teilnehmen.

— Der Landeskonsistorium des Landesverbands sächsischer Gewerbevereine wird am Sonntag, den 14. Dezember, vormitag 's 11 Uhr im böhmischen Bahnhof Dresden eine Sitzung abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Auslastung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1884—87, Vorprüfung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1887—90 (Berichterstatter: Vogel-Mylau); Beratung einiger zusätzlicher Anträge vom sächsischen Gewerbeverein in Bautzen usw. —

— 9. Die während der letzten Tage aus Böhmen eingetroffenen Melungen erneuter Anstwellungen der Nebenläufe der Elbe, welche durch das zu Anfang der Woche aufgetretene Tauwetter und den hierdurch bedingten Überschwang des Eger und Moldau verursacht wurden, sind vom Rate untersucht durch mehrere Anschläge nicht u. a. die Auslastung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1884—87, Vorprüfung der Rechnung des Landesverbands auf die Jahre 1887—90 (Berichterstatter: Vogel-Mylau); Beratung einiger zusätzlicher Anträge vom sächsischen Gewerbeverein in Bautzen usw. —

— 10. In der Regel meint die Herbstmonate größere Sterblichkeitsziffern auf, als die Monatsdurchschnittszahl ergibt. In Dresden ist laut Angabe der statistischen Aufzeichnungen der November als ein besonders günstiger zu bezeichnen, denn in seiner Woche wurde die Zahl von 100 Sterbefällen, die sonst wesentlich überschritten wird, erreicht. In der 46. Woche, d. i. vom 9. bis 15. November waren sogar nur 68 Sterbefälle zu verzeichnen; eine so niedrige Zahl gegenüber der Einwohnerzahl ist als eine Seltsamkeit ganz besonderer Erwähnung wert. Die Sterblichkeitsziffer der Geschorenen auf laufend Einwohner und auf ein Jahr berechnet, beträgt in diesem Falle dem

sieben Aufführungen des „Tannhäuser“ (am 22., 23., 24., 25., 26., 27. und 28. Juli, 3., 10., 13. und 18. August) und drei Aufführungen von „Tristan und Isolde“ am 20. Juli, 3. und 15. August). Die Aufführungen werden vom Generaldirektor Hermann Levi in München und Direktor Felix Mottl in Karlsruhe geleitet; die Arie ist, wie in dem letzten Festspieljahr, dem Komponisten und Opernregisseur Anton Fuchs in München übertragen. Die Zeitung der choreographischen Seinen im „Tannhäuser“ hat Karl Virginia Fuchs im Maiabend übernommen. Das erforderliche Ballettpersonal wird gleich wie alle übrigen zur Mitwirkung bestimmten Kräfte von verschiedenen Bühnen zusammenberufen. Die Beteiligten sind endgültig noch nicht erledigt. Die Einladungen zur Mitwirkung kommen erst in einigen Wochen erfolgen.

— Saint-Saëns hat Paris verlassen, um in stiller Abgeschiedenheit einige neue Kompositionen vollenden zu können. In ersten Reihe wird Saint-Saëns seine Oper „Proserpine“ einer Umarbeitung unterziehen und aldann mit der Komposition einer neuen zweitaktigen Oper „Eridanus“ beginnen; der Text hierzu ist der Bildhauer Hugo von Hofmannsthal. Bemerk sei, daß der Dichter zu seinen Lebzeiten dem Komponisten nicht gestatten wollte, „Eridanus“ als Oper zu bearbeiten. Schließlich bestätigte Saint-Saëns noch, ein großes Streichquartett zu komponieren.

* Der Plan der nächstjährigen Bühnenfeste ist: Hedda Gabler wird in vierzehn Tagen erscheinen und zwar unter dem Hochdruck gleichzeitiger Überzeugungen in deutscher, englischer, französischer, italienischer und ungarischer Sprache.

den Krotoni musste er dreimal singen, die Siciliane und mehrere andre Stücke wiederholen. Es würde einen großen Genuss für alle Musikfreunde ergeben, wenn sie diesem wahnsamen Tenoristen auf der Bühne, dem weitlos günstigeren, eigentlichem Künstler, einen Fehlere zu verzeihen. —

Der mitwirkende hr. Hoffstaedtler, Vorsitzender der Cäcilie-Vorlesung, erwies sich im Vortrag der Cäcilie-Vorlesung als ein Bänkler ohne Temperament, mit entschiedener Vorliebe für Tempovorschüppungen, aber vor sonst sehr gründlicher musikalischer Durchbildung und ausreichenden technischen Fähigkeiten, die freilich für eine entzogene virtuose Wiedergabe der Rigoletto Phantasie Liszt's nicht vollkommen genügen. Unter den beiden eigenen Kompositionen ist die Polonoise troch mehrerer klarer Nebenblüte des Verfassers auf Chopin und Liszt die wertvollere und berührt in ihrem gesanglichen Mittelschluß den Hörer recht anmutend. In der Begleitung der Gehänge passte sich Dr. Langert der etwas freien Vortragweise des um Takt, Rhythmus und Paraphierung nicht immer mit musikalischer Sorgsamkeit verhüllten Hörer. Dier Windspielen sehr geschickt und feinfühlend an.

Medizin. Auf Veranlassung von Professor Robert Koch hat der Assistent im hygienischen Institut, Dr. P. Frolich, eine für Praxis und Wissenschaft wichtige Frage untersucht. Derselbe veröffentlicht darüber soeben in der von Koch und Flügge herausgegebenen Zeitschrift für Hygiene einen Aufsatz unter dem Titel „Ein Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Schweinepest und ihrer Beziehungen zu Bakterio-

logisch verwandten Prozessen“. Diese Krankheit ist mit Recht wegen ihrer Verbreitung und Bedeutung und der schweren mit ihr verbundene Verluste gefürchtet. Über ihre Ursachen war man bisher hauptsächlich auf Arbeiten von Salmon und Frank Billings angewiesen. Die Frage nach dem Ursprung der Krankheit wurde dadurch verworfen, daß Salmon die Behauptung aufstellt, es verbargen sich unter dem symptomatischen Bilde der Seuche zwei nach Ursache und Erkrankung sehr verschieden Krankheiten. Er stellte beide Formen in den bisher sogenannten gebrauchten Bezeichnungen „hog cholera“ und „swine plague“ gegenüber und identifizierte die letztere mit der deutschen Schweinepest. Die Ergebnisse Salmons wurden aufs äußerste von Frank Billings bestreitet, der nicht nur die Trennung der Seuche in zwei Formen bestreit, sondern auch jedes der beiden Salmonischen Bakterien für unrecht erklärt, indem er ein von ihm in Nebraska entdecktes Bakterium als die wahre Ursache der Seuche beschreibt. Er stellte zur Bekräftigung seiner Angaben Kulturen des von ihm gefundenen Bakteriums dem bisherigen hygienischen Institut zur Verfügung, gleich wie auch Salmon seine cholerae Bakterium ein Jahr früher hier Gegenstand einer kurzen Nachprüfung gewesen war. Geh. Rat Koch übertrug die Untersuchung Herrn Dr. Frolich. In dem Plan der Arbeit lag es, das Bakterium der swine plague (F. Billings) mit den bekannten Gliedern dieser Gruppe zu vergleichen. Die wichtigen Ergebnisse sind folgendermaßen zusammenfassbar: 1) Das Bakterium der hog

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark.

Berlin.

Unsere

Depositen-Kasse

vergütet bis auf weiteres für Bareinlagen gegen Depositenbuch:

bei täglicher Verfügung	3%
„ 1 monatlicher Kündigung	3 1/4%
„ 3 monatlicher „	3 1/2%
„ 6 monatlicher „	4%

p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Chekformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

2850

Dresdner Bank.



Wie beliebt, passende
Weihnachts-Geschenke
empfiehlt ich zu billigen Preisen mein großes,
ichnes Lager einer Meerschaum-
Cigarraspitzen, Bernstein-
spitzen, Tabakspfeifen, eigenen
Tabak, Stöcke, hinter Elfenbein-
waren.
3326

Georg Koppa, Hoflieferant,
Schlossstrasse Nr. 8.

Zur Erhaltung schöner
und gesunder Zähne
empfiehlt alle Arten

Zahnpulver,
Zahnseifen,
Mundwässer,
Zahnbursten

U. S. W.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.
877

Austeren
Pa. Whitstable Dtz. 3.20.
Pa. Holländer „ 2.30.
empfiehlt Kreuzstr. 1

Theodor Loesch,
älteste Austerhandlung
der Residenz.
3330

Pa. Holl. u. Whitst.
Austeren.

Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 8, Postf. 2542
Benzinpreis je Katt. 1 Kr. 20.

Die Größnung der Weihnachts-
Ausstellung
im Lehrmittel-Museum
Jetzt nur Schrebergasse 1 (Ecke Altmarkt)
(nicht mehr König Johannstraße)
Siege ich hierdurch an und lädt die geschätzten Eltern, wie meine
hochverehrten Gäste und Freunde zum Besuch ergebenst ein.
H. Jaencke, Buchhändler. 23460

Schäffer & Lichtenauer.

Kostüme in bekannt grosser und geschmackvoller Auswahl.

Spezialität: Mäntelherstellung nach neuesten Modellen. 3289

Weites Lager von Kleiderstoffen zu billigen Preisen.

Ring- und Morihstrahlen-Sche. 1. Etage.

Victoria-Salon.

Auftritten nachgeannter Künstler-Spezialitäten:
Art. E. Müller, Volks- und Liebesjägerin.

P. Harvey, Bob-Gesellin.

Jo Jo und Rute Tute, Muß-Varianten.

O. Vero, Jongleur und Walzerin.

The Athos (de Personen), akrobatische Potpourri.

Ella und Percy, Variablonen auf dem Steifzirkus.

Oscar Fürst, humoristisch satirische Vorfrüchte.

Ruffordnung: 7 Uhr. Anfang der Vorstellungen: 8 Uhr. A. Thieme.

Sonn- u. Feiertags: 2 Vorstellungen: 1/4 Uhr. 8. Preis: 1. 1/2 Uhr (gewöhnl. Preis).

I Sensationelle Sehenswürdigkeit!

Clementos
Orientalischer Irrgarten

Victoria-Salon, 1. Etage.

Eintritt an allen Tagen 50 Pf. — Geöffnet von morgend 11 Uhr bis abends 10 Uhr.

Kunstgewerbliche Weihnachts-Ausstellung.



E. Kreinsen, Königl. Hoflieferant, Pragerstrasse 40

gegenüber Struvestrasse

(früher Amalienstrasse).

Diese interessante Ausstellung, welche einen Überblick der modernen Kunstdustrie bietet

3542

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 Uhr
im Saale von Brauns Hotel:
Klavier-Abend

Ignaz Paderewski.

Nummerierte Eintrittskarten à Mark 4, 2½, sowie Stehpätze à Mark 1½ sind in der hgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätzen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Flötter), Neustadt, — Fernsprechstelle Nr. 119 — entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Gewerbehaus.

Morgen Sonntag:

Zwei Konzerte der Gewerbehaukapelle

unter Leitung des Königlichen Musikdirektors

A. Trenkler.

1. Konzert: Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr. | Entrée 15 Pf.

2. Konzert: Einlaß 1 Uhr, Anfang 1/2 Uhr. | Programm gratis.

Verbergsatzkarten an der Kasse 6 Gulden 3 Mark. 3049

Dienstag, den 9. Dezember: Strauss-Abend.

Annoncen-Creditkonto

Károly & Liebmann,

Hamburg.

Reiche und billige Versorgung von Juwelen bei exakter und prompter Bedienung.

Spezialität: Sichere und schnelle Einführungen pharmaceutischer, medizinischer Präparate.

Tageskalender.

Sonntag, den 7. Dezember

Königliches Hoftheater.

(Mittelstadt)

Der Prophet. Große Oper in 5 Akten, nach dem französischen des Eugen Scribe. Musik von G. Meyerbeer. Dr. Gringier, a. G. Anfang 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. 3543

Wochenplan. Dienstag: Die Hugenotten. (Knf. 1/2 Uhr) Knaus: Dr. 1. Seite, a. G. — Mittwoch: Der Männer und der Kinder. Der Kinder Weihnachtsbaum. — Donnerstag: Lammerhauer. (Knf. 1/2 Uhr) Dr. Seidel, a. G. — Freitag: Konzert. — Samstag: Der Weihnachtsträumer. — Sonntag: Die Regimentschreiter. Der Kinder Weihnachtsbaum.

Familienanträgen.

Unserer am 3. Dezember d. J. zu Dresden vorgezogene Vermählung beehren wir und hierdurch anzugeben.

Naumburg a. Z., den 6. Dezb. 1890.

Carl Freiherr von Hauwald, Premierleutnant im Magdeburgischen Jäger-Regiment Nr. 26.

Franziska Freifrau von Hauwald geb. Freiin von Munsch.

Geboren: Ein Sohn: Herr Franz

Geuse in Dresden — Ein Mädchen: Herr Dr. Ludwig Büschel in Chemnitz.

Verlobt: Dr. Büschel mit Frau Helga in Dresden mit Dr. Helga Kraft in Weida.

Vermählt: Dr. Paul Schmidt in Dennewitz mit Dr. Margarete Schäfer aus Dresden.

Gestorben: Dr. August Friedrich Wilhelm Löder in Bielefeld. Frau Henriette

Danneberg, geb. Danneberg (26 J.) in Bielefeld. Dr. Kaufmann Ferdinand Hermann Georg Friedrich Lange in Dresden. Dr. Eduard Kraus Hochzeitssohn in Dresden.

Das Trauzeuge war Dr. Engelbert

Wiegand in Dresden. Frau Theresia Poole, geb. Mäder in Dresden. Dr. Ingenieur Otto

Ernst Henckel, Inhaber einer technischen Werkstatt in Berlin. Herr Käffelot

Richard Mann in Dresden ein Sohn

Walter. Dr. Holzschuhhändler Adolf

Nietz in Dresden. Dr. Mechaniker Gustav

Heimann in Dresden.

Begräbnis eines geliebten Sohnes.

Schneidersohn, Schwager und Onkel,

Herr Kaufmann

Ferdinand Hermann Bauch.

durch einen schlimmen Tod von seinem langjährigen Sohnen verloren erholt. Mit

der Bitte um seine Teilnahme teilt dies mit

Gisela Bauch, geb. Beyer,

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 Uhr von der Kapelle des Trinitatis-

Kirchhofes statt.

Hierzu drei Beilagen

Druck von G. & Teubner in Dresden.

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 8,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter

Sealskin-Mütze, 20 bis 50 Mark.

Sealskin-Jackett in vier verschiedenen neuen Schnitten zu 300, 350, 400, 500 und 550 Mark.

Sealskin-Paletots, 115 bis 140 cm lang, 900, 1200, 1400 Mark.

Sealskin-Mäntel mit Blumenbesatz, 140 cm lang, 1100 bis 1600 Mark.

Das Magazin hält großes Lager fertiger Pelzmäntel und Herren-Pelze jeder Art.

Die Schneiderie befindet sich im Hause, weshalb für exaktes Passen garantiert wird.

Trotzdem der Artikel 80% gestiegen ist, verkauft das Magazin soweit der Vorrat reicht zu alten Preisen.

Katalog gratis und franko.

Empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter

Sealskin-Umbänge mit Fuchsbesatz, 600 Mark.

Sealskin-Pelerinen, 150 bis 200 Mark.

Sealskin-Kragen in sechs neuen Schnitten.

Sealskin-Barette und Damenkleider, 35 bis 80 Mark.

Sealskin-Mützen für Herren, 30 bis 45 Mark.

Sealskin-Kragen für Herren, 30 bis 45 Mark.

Sealskin-Handschuhe, 35 Mark.

Sealskin-Mäntel mit Blumenbesatz, 140 cm lang, 1100 bis 1600 Mark.

Das Magazin hält großes Lager fertiger Pelzmäntel und Herren-Pelze jeder Art.

Die Schneiderie befindet sich im Hause, weshalb für exaktes Passen garantiert wird.

Trotzdem der Artikel 80% gestiegen ist, verkauft das Magazin soweit der Vorrat reicht zu alten Preisen.

Feine warme Küche.

Täglich frische Pa. Holländer

Auster.

Ferd. Gerlach Nachf.

Moritzstrasse 4.

Panorama international.

2132

Marientr. 20, I. (Viert. Bogen.) Geöffnet

von 10 Uhr morg. bis 10 Uhr abends

Diöze. Woche 4. Abteilung höchstromantische

Stile durch den Bodetal, Blankenburg, Wernigerode,

Harz. Partien von dem Broden zw.

Gutte 10 Pf. Eintritt 10 Pf.

Alle Annonen

für das „Dresdner Journal“,

das „Berliner Tageblatt“,

die „Deutsche Montags-Blatt“,

Bekanntmachung.

Auf die Anfang Januar 1891 erscheinende Rangliste der Königlich Sächsischen Armee für das Jahr 1891 wird bei der 1. Abteilung A des Kriegs-Ministeriums von jetzt ab bis 15. Dezember d. J. Vorausbestellung mit 1. o. M. für das Exemplar angenommen.

Mit dem Erscheinen der Rangliste tritt der erhöhte Ladenpreis von 3,25 M. für das Exemplar ein.

Dresden, den 5. December 1890.

3555

Ausgabe der 1. Abteilung A des Kriegs-Ministeriums.

Sächsisch-Böhmisch-Ungarischer Verbands-
Bericht.

Am 10. dieses Monats treten neue Frachtkäfe des Ausnahmetarif 6a und b (Europäisches Holz) für den Verkehr zwischen Preußen und Altmähren, Altenburg, Bautzen, Chemnitz, Freudenberg, Leipzig (Unter u. Tiefen Thür.), Limbach und Zwickau i. S., sowie solche des Ausnahmetarif 6b für den Verkehr zwischen Ballenstein und Hofmühle, auch Weißeritz in Kraft, welche bei diesen Stationen zu erhalten sind.

Dresden, den 5. December 1890.

3551

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatsseisenbahnen
als geschäftsführende Verwaltung.

Offene Stellen.

Zum 1. Januar 1891 sind beim unterzeichneten Polizeiamt die Stellen eines Polizeiaufsehers und mehrerer Polizeileutnants neu zu besetzen. Bei Belebung der Stelle des Polizeiaufsehers wird vorausgegeben, daß die betreffende Person die zweite juristische Prüfung beobachtet hat. Für die Stellen der Polizeileutnanten bildet eine vorhergehende Bestätigung im Polizeiamt oder doch einer ähnlichen Branche sowie die erlangte Qualifikation als alther oder Referent. Offizier die Voraussetzung.

Die Anfangsgebühren werden vorwiegendlich für den Polizeiaufseher 3000 M., für die Polizeileutnante nicht über 2500 M., nach Bedürfnis ebenfalls 3000 M. betragen; doch bleibt die definitive Festlegung der Gehalte noch vorbehalten.

Bestreite Bewerber wollen ihre Geschäftsumschriften sobald als möglich bei unterzeichnetem Polizeiamt einreichen.

Leipzig, am 4. Dezember 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitschneider.

3550

Vorträge der Gehe-Stiftung

Sonnabend, 13. Dezember, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale von Brauns Hotel,
Pirnaische Straße 15/16.

Herr Prof. Dr. Ruge in Dresden über:

„Die Teilung Afrikas“.

Eintrittskarten für Herren sind unentgeltlich Wochentags von 10-12 Uhr und (außer Sonnabend) nachm. 5-9 Uhr in der Rangliste der Gehe-Stiftung, II. Geldergasse 21, I., zu entnehmen.

Dr. Botzian, Zahn-Arzt.

3557

(In Deutschland approb. (1864) = perm.)

Spezialität:

Schmerzlose Zahneraktionen in der Bromäthernarkose.

Plombierungen mit Glas, Gold u. Zahnerfah.

Preislist. (auch in englischer, französischer u. polnischer Sprache): 9-12, 2-5 Uhr.

König Johann-Straße, alte große Schlesische 1. — Fernsprecher 3207, III.

T. F. Göhler

Königlicher Hoflieferant
Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporergasse

China-Silberwaren-Fabrik.

Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräte, Wirtschafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.

Alfénide-Bestecke,

komplett Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.

Wiederveräußerung und Reparatur.

3558

Festgeschenk für die Toilette v. Alt u. Jung.

Reinigt, erhält und verschönert die Zähne Verhüttet Zahnschmerz. Beseitigt schlechten Atem.

Gang einsig in kleiner Art. 30jähriger Test. Reißender Erfolg. Van versteckt und prägt. Van Nachahmungen wird gewarnt. Van verläugt und nehm nur:

Van Buskirks Sozodont von Hall & Ruckel in New-York.

Zu haben in allen renommierten Handlungen der Branche.

3559

Große Auswahl Weihnachtsbücher

für Erwachsene, und
Bilderbücher und Jugendschriften

für Kinder jeder Altersstufe.

Wie neu aufgehende Exemplare zu sehr ermäßigten Preisen!

Spezialverzeichnisse darüber gratis.

C. Winter, Galeriestrasse 12.

Antiquariats-Buchhandlung.

Medico-mechan. Institut aus Stockholm

Monopol.

Anstalt für Mechanotherapie, schwedische Heilmassage und Orthopädie,

Pragerstr. 8, I. u. Ferdinandstr. 20, I.

Kurstunden für Herren: 8-10 Uhr morgens und 6-8 Uhr abends.

„ „ „ Damen und Kinder: 10 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr mittags und 4-6 Uhr nachmittags.

Massagekuren (mannell): 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Sprechstunden (Aufgang Ferdinandstrasse): Wochentags 8-4 Uhr.

Dr. med. H. v. Reyher.

3560

Fernsprechstelle Amt 1, Nr. 201.

Weinhandlung

von

Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: Max Kunath).

Wallstraße 8, Dresden-Altstadt. Wallstraße 8, Portikus.

Naturreine, bestgepflegte Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein u. Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaika-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac von Otard Dupuy & Co. und Martell.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Moët & Chandon, Louis Roederer Heidsieck & Co., Veuve-Clicquot, Pommery & Greno, St. Perny moussant, Romane moussant.

Deutsche Schaumweine:

Ewald & Co., Aktien-Gesellschaft vorm. Bargeff & Co., Böllmäller, Schuhmäller & Co., Stock & Söhne, Henckell & Co., Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinischer Tee. Importierte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Kommissionsläger zu Originalpreisen:

Dresden-A.: Robert Fleischer, Werderstraße 13.

„ Wilhelm Ritter, Pfeilhauerstraße 35.

Deuben: August Stäglich.

Sebnitz: Emil Roitzsch, Langestraße.

3549

Parterre und 1. Etage

Größte Auswahl

der geschmackvollsten und hochelegantenen

Gesellschafts-, Theater- und Ball-Fächer.

Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

3561

Fried. Pachtmann

Schloßstraße

Parterre und 1. Etage

Größte Auswahl

der geschmackvollsten und hochelegantenen

Gesellschafts-, Theater- und Ball-Fächer.

Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

3562

C. F. Kunde, Dresden, Pragerstr. 17.

Grosses Lager von vorzüglichen

Schlittschuhen

bewährter Systeme.

Fabrikation von C. F. Kundes New-York-Club-Schlittschuhen.

3563

G. E. Höfgen.

Königsbrücker Str. 75 und Zwingerstr. 8.

Fabrik

für

Puppen-Wagen,

Puppen-Wiegen,

Kinder-Schlitten,

Kinder-Bettstellen,

Kinder-Wagen,

Kinder-Velozipeds

in bekannter, guter Qualität, grosser Auswahl, mässigen Preisen.

3564

Julius Zschucke,

Sammet- und Seidenwarenhandlung.

An der Kreuzkirche 2.

eröffnet Montag, den 17. November 1890, einen

Ausverkauf

antidämpfpter Seidenstoffe zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Einzelne Roben,

Roben knappen Massen

in Damast, Mervelleng, Armure, Faillé, Turab,

Gestreifte Roben,

Foulard-Roben,

Rester in Damast, Brocat und Velours zu Weihnachtsgegenden

und Arbeiten posend.

3565

Julius Zschucke,

Sammet- und Seidenwarenhandlung.

An der Kreuzkirche 2.

eröffnet Montag, den 17. November 1890, einen

Ausverkauf

antidämpfpter Seidenstoffe zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Einzelne Roben,

Roben knappen Massen

in Damast, Mervelleng, Armure, Faillé, Turab,

Gestreifte Roben,

Foulard-Roben,

Rester in Damast, Brocat und Velours zu Weihnachtsgegenden

und Arbeiten posend.

3566

L. Weidig, Baisenhausstr. 21.

Magazin für Neuheiten in

elegant garnierten Damenhäuten.

3567

Passendstes Weihnachtsgeschenk!

Anerkannt bester Bitterliqueur!

Gegründet 1846. - 25 Preis-Medaillen!

H. Underberg-Albrecht's ALLEIN ECHTER Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Prinz Friedrich August Parfüm,

von vollen und seinem Wohlgeruch, sei hiermit allen auf das Auge legentlich empfohlen.

Seine Majestät hat die Gnade, und über wahr neueste Fabrikat höchst seine Anerkennung andrücken zu lassen und zu genehmigen, daß wir dasselbe unter höchstem Namen in den Handel bringen dürfen.

In allen seinen Handlungen zu haben.

Leonhardt & Krüger
Dresden,
Fabrikanten hoherer Parfümerien
und Toilettefellen.

2892

25 Liter meiner reinen, frischen
Rheinweine vertrieben mit Joh
Sorte M. 20. — Not M. 25.—
ab hier gegen Ratschme. Preis Mitter,
Weinbergsreiter, Kreuznach. 3054

Weihnachts-Bitte.

Angesichts des herannahenden Weihnachtstages gebietet auch dies Jahr die Kommission der Knabenbeschäftigungshilfe des Sächsischen 1. i. Mission in Friedenshöft ihren jungen Arbeitern, 250 an der Zahl, eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten und erlaubt sich, an ehrwürdige Männer und Freunde die herzliche Bitte zu richten, ge nannte Arbeit und ihren Bekleidungen auch hierin in besonderer Weise zu gestatten.

Gaben der Liebe für den Weihnachtstag unseres Kindes, mögen diese in Geld oder Kleidungsstücken, gäben Wäschern oder Spielzeugen befreuen, werden dankbar von unterzeichneter Kommission, sowie den Herren Ausländern: **Flade**, Herdianstraße 18, **Grossmann**, Amalienstraße 22, **Siedel** (Schmidt & Comp.), Neumarkt 11, **Törr**, Papierhandlung, Elstermarkt 3, **Weller**, Tippelschmidhalle, play 10, **Löschke**, Weinhandlung, Pilgrimstraße 66, **Ungelenk** (J. Baumann), Buchhandlung, Mohrenstraße 17 und Königl. Buchdruckerei von **Warnatz & Lehmann**, Schloßstraße 32, angenommen.

Auch Namen an den Aufholstellen **Sickert**, Mohrenstraße 1, sowie an die mit der Holzabfuhr betrauten erwachsenen Kinder Gaben abzugeben werden, zu welchem Zweck dieselben Heimzähler bei sich führen.

Über die eingegangenen Liebesgaben wird im nächsten Jahresbericht öffentlich auskünftigt werden.

Auftragsherr **Abel**, Sachsenherr, Oberleutnant **Muster**, Bellertendender Vorsteher, **Hahn**, Holzmeister **Klemm**, Schuldirektor **Kretschmar**, Postmeister **Lehmann**, Schuldirektor **Müller**, Archidiakon **Dr. Neubert**, Baugewerbe **Ulrich**, Archidiakon **Wauer** und **Zimmermann**. 3544

DIE Sächsische Bank zu Dresden
übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden
Wertpapiere in sichere Verwahrung
und Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den im Regulatius festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach die Abtrennung und Einziehung der Binkomponen und Dividendensteine, die Kontrolle über Verstellung und das Aufladen weiterer und rückzahlbarer Papiere, die Bezug neuer Coupons oder deutscher Städte, die Beliebung weiterer Einnahmen und Ausübung von Bezugsberechten nach vorher eingeholtem Auftrag und Erzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme des Hypothekenbuchs;

ferner: den An- und Verkauf von Wertpapieren, so wie alle mit der Anlage und Verwertung von Kapitalien verbundenen Manipulationen.

Das Regulatius, sowie die zu der Deposition erforderlichen Formulare können der Sächsischen Bank und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Weißeritz, Reichensbach f. D., Annaberg, Glauchau und Zwönitz unentbehrlich begegnen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Unternehmern und der Bank das Erfordere zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direktion.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, leuchtend, den Appetit und die Verdauung befriedend.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vierseitige Etikette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Direktors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etikette, sondern auch der Gesamteinindruck der Flasche ist geistlich eingetragen und geschnitten. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mit ihm ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden peinlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Am Schlusse jedes Monats werden wir das Verzeichnis derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.

Vor Fälschung wird gewarnt! Verkauf bloss in grün gesiegelten und blau etikettierten Schachteln.

Biliner Verdauungs-Zeltchen

Vorläufiges Mittel bei Nodrennen, Magenkater, Verdauungsstörungen überhaupt,

Depots in allen Mineralwasser-Handlungen,

in den Apotheken und Droguen-Handlungen.

Brunnen-Direktion in Bilin (Böhmen).

Pastilles de Bilin.

Vorläufiges Mittel bei Nodrennen, Magenkater, Verdauungsstörungen überhaupt,

Depots in allen Mineralwasser-Handlungen,

in den Apotheken und Droguen-Handlungen.

Brunnen-Direktion in Bilin (Böhmen).

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Sortimentsauswahl der Chocoladen und ein in allen Stärken vollständige Fabrikationsfabrik hergestellte die Versorgung der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche deren stetig zunehmenden Verbrauch vorliegende Beständigkeit und Anerkennung finden.

Detail-Geschäfte: Quantitäten 26

Quantitäten 10,

Quantitäten 5,

Quantitäten 2,

Quantitäten 1,

Quantitäten 1/2,

Quantitäten 1/4,

Quantitäten 1/8,

Quantitäten 1/16,

Quantitäten 1/32,

Quantitäten 1/64,

Quantitäten 1/128,

Quantitäten 1/256,

Quantitäten 1/512,

Quantitäten 1/1024,

Quantitäten 1/2048,

Quantitäten 1/4096,

Quantitäten 1/8192,

Quantitäten 1/16384,

Quantitäten 1/32768,

Quantitäten 1/65536,

Quantitäten 1/131072,

Quantitäten 1/262144,

Quantitäten 1/524288,

Quantitäten 1/1048576,

Quantitäten 1/2097152,

Quantitäten 1/4194304,

Quantitäten 1/8388608,

Quantitäten 1/16777216,

Quantitäten 1/33554432,

Quantitäten 1/67108864,

Quantitäten 1/134217728,

Quantitäten 1/268435456,

Quantitäten 1/536870912,

Quantitäten 1/107374184,

Quantitäten 1/214748368,

Quantitäten 1/429496736,

Quantitäten 1/858993472,

Quantitäten 1/1717986944,

Quantitäten 1/3435973888,

Quantitäten 1/6871947776,

Quantitäten 1/1374389552,

Quantitäten 1/2748778104,

Quantitäten 1/5497556208,

Quantitäten 1/1099511216,

Quantitäten 1/2199022432,

Quantitäten 1/4398044864,

Quantitäten 1/8796089728,

Quantitäten 1/17592179456,

Quantitäten 1/35184358912,

Quantitäten 1/70368717824,

Quantitäten 1/140737435648,

Quantitäten 1/281474871296,

Quantitäten 1/562949742592,

Quantitäten 1/112589948584,

Quantitäten 1/225179897168,

Quantitäten 1/450359794336,

Quantitäten 1/900719588672,

Quantitäten 1/180143917736,

Quantitäten 1/360287835472,

Quantitäten 1/720575670944,

Quantitäten 1/1441151341888,

Quantitäten 1/2882302683776,

Quantitäten 1/5764605367552,

Quantitäten 1/1152921073008,

Quantitäten 1/2305842146016,

Quantitäten 1/4611684292032,

Quantitäten 1/9223368584064,

Quantitäten 1/18446737168128,

Quantitäten 1/36893474336256,

Quantitäten 1/73786948672512,

Quantitäten 1/147573897345248,

Quantitäten 1/295147794690496,

Quantitäten 1/590295589380992,

Quantitäten 1/1180591178761984,

Quantitäten 1/2361182357523968,

Quantitäten 1/4722364715047936,

Quantitäten 1/9444729430095872,

Quantitäten 1/18889458800191544,

Quantitäten 1/37778917600383088,

Quantitäten 1/75557835200766176,

Quantitäten 1/151115670401533552,

Quantitäten 1/302231340803067104,

Quantitäten 1/604462681606134208,

Quantitäten 1/120892536321268416,

Quantitäten 1/241785072642536832,

Quantitäten 1/483570145285073664,

Quantitäten 1/967140290570147328,

Quantitäten 1/193428058114029464,

Ernst Rehm in Potschappel

empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert durch eigene Geschirre in ganzen und halben Fuhren;

reichliches Schachtmaß.



Ball-,
Theater- und Gesellschafts-
Fächer
3314
in **Gaze** und **Federn** in jeder
Farbe und Preislage.

S. Gotthelft,
22 Schlossstrasse 22.

Rokoko-Möbel

großes Lager, solide Preise.
Richard Klemm,
3363 Waisenhausstrasse 22.

Porzellan Aug. Hofmann Jnh: E. Mögel **Steingut**

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Gebrauchs- und Kunstartikeln

von Porzellan, Steingut, Majolica, Glas etc.

Tafel-Service, Kinder-Spielzeug, Vases, Jardinières,
Kaffee-Service, als: Bier-Service,
Wasch-Service. Bowlen etc.

Kaffe, Tafel-, Wasch-Services
in grösster Auswahl.

Billigste Preise.

Majolica Scheffelstr. 11. **Glas**

Die Sortimentsbuchhandlungen des Vereins Dresdner Buchhändler empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Festgeschenken aus allen Gebieten der Litteratur und Kunst,

indem sie bemerken, daß die **Preise für alle neuen Bücher gleichmäßig festgesetzt sind**, daß also, wo Bücher zu ermäßigten Preisen angekündigt werden, es sich nur um allgemein im Preise herabgesetzte, die von **jeder Buchhandlung** zu diesen Preisen zu beziehen sind, oder um **antiquarische** Exemplare handeln kann.

Der Verein Dresdner Buchhändler.

Weihnachts-Ausstellung

Gebrüder Eberstein

Königliche Hotelleranten

Dresden

jedermann die reichste Auswahl passender Geschenke.

Altmarkt 7

Weihnachts-Ausstellung von Bambus-Möbeln aller Art,

als Tischchen, Etageres, Staffeleien, Stühle, ganze Garnituren etc. etc., alles für den Salon passend,

fand **Montag, 1. Dezember 1890** statt.

Verehrte Herren bitten zu deren Besichtigung ergebenst ein.

Theodor Reimann,

Fabrik von Bambus-Möbeln und Phantasie-Körben,

Dresden-N., Königstr. 3, nahe dem Kaiser-Wilhelm-Platz.

Alle Extra-Bestellungen werden auf das Solldeste und Beste ausgeführt.

Zum Besuch seiner

Weihnachts-Ausstellung

von

Korbwaren, Korbmöbeln und Bambusmöbeln

erlaubt sich höflichst einzuladen

Heinrich Schurig,

Seestrasse 5.

Königl. Hefkorbfabrikant.

Seestrasse 5.

Zur die Bekanntmachung verantwortlich: Ernst Otto Band, Professor der Literatur- und Kunsgeschichte.

TELEPHON 1457.

Magazin zum Pfau.

DRESDEN

Frauenstrasse 8.

PARISER CLAQUEHÜTE

8, 12, 15, 24 Mk.

Cylinderhüte

Wiener 8—12 Mk.

Pariser 15 Mk.

Londoner 12—25 Mk.



Herrenhüte 8.—12 Mk.

Jagdhüte 9.—5 Mk.

Damezeichthe 33/4—20 Mk.



Reisematten 1/2—5 Mk.

Velocipedmatten 1—4 Mk.

Compoimattens 1/2—3 Mk.

Vor 30 Jahren wog ein Cylinder 500 Gramm
Heute wiegt er nur 100 Gramm.

Weihnachts-Ausstellung

des Galanterie-, Leder-, Nadler- und Spielwaren-Hauses

B. A. Müller, Prager Strasse 36

in den bedeutend vergrößerten Räumen mit Oberlicht. Lade zu deren Besichtigung ergebnst ein.

Fabrik-Lager: **Richters Anker-Steinbaukasten.**

Fernsprech-
stelle 3367.

Neu aufgenommen!

Reise-, Wagen- u. Schlittendecken

in grossartiger Auswahl, von 10 bis 100 Mark.

empfohlen

Heinrich Hess.

Spezialgeschäft für Teppiche, Tapeten, Möbelstoffe.

Waisenhausstr. 13.

DRESDEN. Waisenhausstr. 13.

Zweite Beilage zu N. 283 des Dresdner Journals. Sonnabend, den 6. Dezember 1890, abende.

Dresdner Nachrichten

vom 6. Dezember.

z. In der 39. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, welche am 4. d. Ms., abends 7 Uhr, abgehalten wurde, führte der Vorst. Dr. Oberamtsrichter Tönnich. Am Ratskeller wohnten verschiedene Herrn Stadträte bei. Vor Eintritt in die Tagessitzung gab der he. Vorsteigende bekannt, daß nach vorläufiger Zusammensetzung der Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember die Stadt Dresden 276 095 Einwohner habe, das sind 29 797 mehr als nach der Zählung von 1885. — Der Rat hatte eine Vorlage gemacht, nach welcher mit Rückicht auf den Bau der Rathausstraße auf dem Antoniplatz einheitliche Verkehrsregeln auf den Güntzplatz verlegt und dieser durch Kommissionen des Kinderspielplatzes an der Friedensallee vergrößert werden sollte. Das Gutachten des Verwaltungsausschusses (vertreten durch den Stadtr. Wotruska) gemacht beschloß man aber, die Ratsvorlage abzulehnen und dem Rat vorzuschlagen, den Verkehrsfluss auf den Freiberger Platz und den Altmarkt, nötigenfalls auch hinter die Kunstuferstraße zu verlegen. Durch diesen Besluß zieht man die Eingabe der Haushalter im Antoniplatz für erledigt an. — Der Reichsausdruck beantragt durch den Stadtr. Dr. Untuh, die Urkunde über ein von der St. Pauligemeinde aufzunehmendes weiteres Darlehen von 40 000 R. mitzubringen. Man beschloß dementsprechend — Hierzu verfasst der Stadtr. Behrens einen Bericht über ein Gutachten desselben Ausschusses dahin gehend, daß vom Hrn. Stadtr. Kirch gestellter Antrag in seinem ersten Teile, „der Rat zu erjuden, die Aufhebung der Jahrmarkte herbeizuführen“ zum Besluß zu erheben, dagegen dessen zweiten Teil, bis dahin aber den gesamten Jahrmarktsbetrieb aus der inneren Stadt in die Vorstadt zu verlegen“ auf sich beruhen zu lassen. Es wurde dementsprechend beschlossen und außerdem an den Rat das Gutachten gerichtet, zunächst den Johannismarkt und von mit dem Jahre 1892 aufzuhören. Für Beibehaltung der Jahrmarkte hatte sich im lebhaftesten aber vergeblicher Weise der Stadtr. Göde verwendet, gegen dessen Stimme vorstehender Besluß gefallen wurde.

Für den nächstjährigen Haushalt wurden den Posten 45 und 46 zugestimmt, durch welche die Beiträge festgesetzt sind für das Städtische Amt, verschiedene Kosten und Vereine, den Verein für Arbeiterskolonie im Königreich Sachsen, an die Grauen Schwestern in Dresden und an den Deutschen Verein gegen Rückbrand getötigter Gewerke (Berichterstatter Dr. Stadtr. Dr. Oberholz). — Auf Bericht des Hrn. Stadtr. Fischner wurde die Rechnung über die Zeitmannsführung zur Gewährung von Stipendien richtig geprüft und eingewilligt, daß aus den Grundstückserlösen des Stiftungsgrundstücks an der Bürgerwiese im Außerordentlichen Bauaufwand gedeckt werde. — Man erließ seine Zustimmung dazu, daß der ordentliche Bauaufwand für die Arbeitsanstalt in den Haushaltstypen für 1891 eingestellt werde. Der Reichsausdruck beantragte im Anschluß an seine auf der Tagessitzung befindlichen Anträge, das Ortsgefeß über die Zählung von Steuern zur Amtsfläche gelegentlich der Veranstaltung von Vorführungen und Vergnügungen in seiner jetzigen Form mitzubringen und nachstehend demgemäß — Es folgte eine geheimer Sitzung.

Der Rat nimmt Veranlassung, der Einwohnerzahl unserer Stadt öffentlich besonders zu danken für das Entgegenkommen, welches in allen Kreisen der Bevölkerung bei der diesjährigen Volkszählung an den Tag gelegt worden und vermöge dessen die Erhebung in kurzer Frist mit gutem Erfolge durchführbar gewesen ist.

Für Herableitung von Beamten für den Land- und Forstamt der sächsischen Forstbehörde sucht der Stadtrat für Anfang nächsten Monats männliche Personen, namentlich solche, welche das 21. Lebensjahr erfüllt, auch bereits in Reichsanwaltschaft oder beobachteten Ranglisten gearbeitet haben und eine gute Handschrift besitzen. Bewerbungen sind schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Nachweise bei der sächsischen Hauptanzlei (Rathaus, 1. Stock) einzurichten.

Im Lokale des sächsischen Kunstvereins im Brühlischen Palais, Augustusstraße (größter Sonntag von 11—3. Donnerstag von 10—1, an den übrigen Wochenenden von 10—4 Uhr), sind ferner neu aufgestellt: I. Ölgemälde, Bildnisbüste von Clotilde Schilling (Dresden); Studienkopf von Marie Schottin (Dresden); Gemälde von William Beyer (Dresden); Georg v. Boddet (Kleinischau), Dr. v. Hartwich, Prof. Heidel und Marie Schottin (Dresden); Tierbild von Dahl und Guido Hammer (Dresden); Landschaften von Prof. Kundi (Blasewitz), Dr. Baum und Oster (Dresden); Fahrzeuge (Düsseldorf); Bildhauerin von Clotilde Schilling (Dresden); Bildnisbüste von Baronin Augusta Oldole-Bodinck (Dresden); „Belender Engel“ von Alois (Dresden); Gemälde von Hoffmann (Chemnitz); Schuh (Dresden) und Wiedmann (Lößnitz); Gattler, Gobel, Müller jun., Schneider, Clotilde Schilling und L. L. Schneider (Dresden); Bildhauerin in Hößnitz; Architekturbild von Reichard und Wagner (Dresden); Stillleben von Adeline Jaeger (Oberholz), sowie eine Konsolidation mit Rosenblatt von Emily Engels (Dresden). II. Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen, Bildnistaub von Baronin Augusta Oldole-Bodinck (Dresden); „Belender Engel“ von Alois (Dresden); Gemälde von Hoffmann (Chemnitz); Schuh (Dresden) und Wiedmann (Lößnitz); Gattler, Gobel, Müller jun., Schneider, Clotilde Schilling und L. L. Schneider (Dresden); Bildhauerin in Hößnitz; Architekturbild von Reichard und Wagner (Dresden); Stillleben von Adeline Jaeger (Dresden); Landschaften von G. v. Haase, Reinhardt und Schlegel (Dresden). — III. Plastische Gegenstände. Männl. Bildnistaub in Marmor, mod. von Prof. Hulshoff, mit Posament in Eichenholz, entworfen von Prof. Herrmann (Dresden).

Die Königl. Buchdruckerei, H. Dürbach, Waraz u. Lehmann, Schloßstraße 32, eröffnete am 1. Dezember, wie alljährlich, ihre reichausgestattete Weihnachtsausstellung mit einer Fülle von prächtigen und nützlichen Geschenken. Von den beliebten unverstrebbaren Bilderglocken an finden wir in geordneter Reihenfolge die prächtigeren Bilderglocken, die Unterhaltungsschlüsse für jüngere Kinder und Mädchen bis zu den Erwachsenen, welche für das Alter von 13 bis 16 Jahren berechnet sind. Atlanten und Globen auf dem neuesten Stand der geographischen Erkenntnisse schließen sich an. In besondere Abteilung haben sich und die Prachtgeschäfte für die Erwachsenen dar, welche in Klassikern, Brodhaus', Meyers' und Peters' Konversationslexikon, in illustrierten Stadt- und Kupferwerken, sowie in neuen Romanen, alle in geschmackvoller Ausstattung, bestehen.

△ Der frühere Direktor des Dresdner Kunstgewerbehalle, Herr M. Darnaut, hat soeben in dem Hause Brüderstraße 33 eine Kunst- und Kunstmuseum ausstellende Gegenstände, welche der Begehung mit vollem Rechte empfohlen werden darf. Die mit vielseitigem Geschick verarbeitete Ausstellung enthält nur ausgezeichnete Kunstmuseum-Gegenstände für tägliches Gebrauch und zur Ausbildung der Sinne, die für sämlich ganz ausgezeichnet zu Weihnachtsgeschenken eignen. Man findet dort gewünschte Erzeugnisse auf dem Gebiete der Porzellan-

malerei, Beleuchtungskronen und Bambusmöbel für Salons und einfache Wohnräume, Lederschmiedearbeiten, kleine Bronzemarzen, schmiedeeiserne Gegenstände, eigenartige Majolika- und Porzellansachen, Uhren u. s. w. Die Auswahl ist eine so reichhaltige, daß selbst der verhüttete Geschmack befriedigt werden dürfte. Der Kunst hat Dr. Darnaut eine hervorragende Stätte in seiner Weihnachtsausstellung eingeräumt. So findet man u. a. Gemälde und Bildwerke bekannter moderne Meister wie Schönbach, Andreatta, Bloos, Böhl, Dornau, Hartung, Kämmer, Max, Schindler, Tito, Uhde, Kleb, Richter, Spieler, Tilgner u. s. m. Der Eintritt zu der Weihnachtsausstellung ist frei.

E. Die Firma Heinrich Hey, welche sich neuerdings im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss des großen Hauses Nr. 12 auf der Weißgerberstraße eingerichtet hat, bietet zunächst im Parterre in drei statlichen Verkaufsräumen ein überaus reichhaltiges Lager von Teppichen, Tisch-, Draht-, und Metallarbeiten, Möbelstücken, abgesetzten Gardinen und Portieren u. s. v. einfallsreich bis zum feinsten Genie, in der ersten Etage aber in etwa 20 verschiedenen Räumen ein mit der Handlung verbundenes Modellomagazin, das außer einer prachtvollen Salonsausstellung außerordentliche Einrichtungen von Wohn-, Speise-, Freuden-, Herren-, Damen-, Ankleide- und Schlafzimmern zeigt. Da es zu weit führen würde, auch nur eine einzige dieser ebenso vornehm gehaltenen als praktisch hergestellten Ausstattungen näher zu beschreiben, so beschreiben wir uns auf den Haupteindruck, daß sowohl Dr. Hey, als die ihn unterstützenden Tageszeitungen durch die Anordnung des Sonnenlichtes nicht so aufzufassen, als ob sie mit einem Schlag wie von einem Feuer und anderen gefangen wären — obwohl das an den Seiten auch nicht gerade zu den Raumabschlüssen gehört —, aber man sieht doch den deutlichen Unterschied, daß eine verstaubende, überstürzte Stimmung sich wieder Bahn zu brechen beginnt.

E. Die Firma Heinrich Hey, welche sich neuerdings im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss des großen Hauses Nr. 12 auf der Weißgerberstraße eingerichtet hat, bietet zunächst im Parterre in drei statlichen Verkaufsräumen ein überaus reichhaltiges Lager von Teppichen, Tisch-, Draht-, und Metallarbeiten, Möbelstücken, abgesetzten Gardinen und Portieren u. s. v. einfallsreich bis zum feinsten Genie, in der ersten Etage aber in etwa 20 verschiedenen Räumen ein mit der Handlung verbundenes Modellomagazin, das außer einer prachtvollen Salonsausstellung außerordentliche Einrichtungen von Wohn-, Speise-, Freuden-, Herren-, Damen-, Ankleide- und Schlafzimmern zeigt. Da es zu weit führen würde, auch nur eine einzige dieser ebenso vornehm gehaltenen als praktisch hergestellten Ausstattungen näher zu beschreiben, so beschreiben wir uns auf den Haupteindruck, daß sowohl Dr. Hey, als die ihn unterstützenden Tageszeitungen durch die Anordnung des Sonnenlichtes nicht so aufzufassen, als ob sie mit einem Schlag wie von einem Feuer und anderen gefangen wären — obwohl das an den Seiten auch nicht gerade zu den Raumabschlüssen gehört —, aber man sieht doch den deutlichen Unterschied, daß eine verstaubende, überstürzte Stimmung sich wieder Bahn zu brechen beginnt.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren Eingang in die Handlung zu gestatten und dabei noch nur die thunlichst wärmigen Preise zu stellen. Anquerlernen ist ferner, daß der genannte noch jugendliche Geschäftsinhaber, der vaterländische Industrie, namentlich Sachsen, Teppichfabrikation, ganz besonders unterstutzt, und jeder Kenner kann sich bei der Belehrung der oben beschriebenen Blüsterzimmereinrichtungen davon überzeugen, daß z. B. diese vielleicht auf, an und neben den Möbeln verwendeten sächsischen Teppiche kaum weniger reizend wirken, als die edel orientalischen, welche leichter von der Handlung selbstdienlich ebenfalls in erheblicher Auswahl geführt werden.

* Wenn Wochen darunter und bekanntlich nur noch von dem Tage, an welchem das Rechtsgefeß, betreffend die Ausstellung und Überübertragung in Kraft tritt, ein Bescheid, von dem das Buch, auf daß mir im Abschlußnehmen aufmerksam machen wollen, mit Bleistift sagt, daß es „vielleicht das wichtigste Gege ist, daß je erschaffen worden ist.“ Es versteht sich an mehr als 10 Millionen Arbeiter, Unternehmer und Arbeitgebern und Seelen auch höchstlich den lobenswerten Grundlage huldigen, nur solchen und dauerhaften Waren E

J. Spörrl,
15 Pragerstrasse 15,
eröffnet Montag, den 3. November a. e., seinen grossen
Weihnachts-
Ausverkauf
in
Schilder- u. Weißstoffen, Sammeln etc.
Um mein Lager bis zur Inventurannahme am Jahreschluss zu
reduzieren, werden **ganz niedrige** Preise gestellt und gelungen
zum Verkauf nur bekannt solide
Waren. 408

Eau de Cologne,
echte, von verschiedenen Firmen, sowie
eigene Fabrik, an Reinheit der echten
nicht nachsteht;

**F. Parfümerien und
Toilettenseifen**
sehr geschmackvollen Ausstattungen aus
den renommierten Fabriken
empfehlen
als passendes Weihnachtsgeschenk
Spalcholz & Bley

Inh. Otto Schlegel)
nur Pillnitzer Str. 14 (früher 70).

Tuchwaren.
Langer
billiger, feiner und hochfeiner
in- und ausländischer
Tuche, Buckskins und
Paletot-Stoffe.
Größtes Lager am Platze.
Viele Preise.
C. H. HESSE
zu Macientzky 24.
Haus der Münzenanstalt.

5487

Anfertigung vornehmen
Herren-Garderobe,
Spezialität:

Reit-, Reise- u. Jagd-
Reitkunststücke aller Art.
Havelocks v. 15 M. an.
Haus- und Morgen-Juppen
v. 15 M. an.
Engl. Regenmantel s. bis 28 M.
Wildleder-Reitbekleider.
Wildleder-Unterkleider.
über engl. Plaid, Wagen- und
Reitdecken von 10 M. an
empfiehlt ergebnst. 5387

N. Hermann,
Waisenhausstrasse 29, 1. Stock.

KWIZDA's Gicht-Fluid
seit Jahren erprobtes
Gichtmittel gegen
Gicht, Rheuma
u. Nervenleiden.
Man überzeugt sich von
der vorzüglichen Wirksam-
keit durch einen Besuch
des Präparats zu erst. v. ob. Ge-
nade zu kaufen. Preis 8.- für 100 c.

Franz J. Kwizda,
Kreispolizei Kornberg v. Wiss.
z. t. Ober- u. Landespolizei
dort zu kaufen.

Dresden: bei Dr. Biebel, Marzen-Apotheke;
Dr. Bierle, Hof-Apotheke; Dr. G. Häberle,
Schön-Apotheke; Gehörner, Stresemann,
Strohs-Apotheke; ein gross: Dräger, Erbs-
chen, Haenlein-Kauf, Lommelich; H.
Razmann, Apotheke; Rössen; Dr. Her-
zog, Apotheke.

Große Anfertigung und Vorrat!
Livree-Anzüge
zu 40 bis 100 M.
für Dienst, Kutscher, Beibürger, Gesandt,
Reitmeister u. Dienstleute. — engl. Livree-
Mäntel v. 15 M. an, Aufzehrüge,
Kutte, Wippe, Mützen in neuer preis. Art.
Serviet-Handtuch mit Monogramm,
ein Paar 50 und 55 M.

Engl. handgenähte Klammer.
Dienst-Handtuch, u. Saar 3 M.

Wildleder-Beinkleider.
Kutscherpelze.

Mod. - Schärpen, Chabraden,
in den Gärten der Elster. —
Proben sc. oder jemand zum
Weihnachten sende auch nach ausdrückte.

N. Hermann, Dresden,
Waisenhausstrasse 29, 1. Stock.

Gitter-Stoffe, -Ärmel, -Knotenläden
verkaufe ich auch einzeln.

3536

Rhein-Wein, eigen. Weinhandlung
mit 100 M. 100 M. 100 M.
90 M. 90 M. 90 M. 90 M.
90 M. 90 M. 90 M. 90 M.
90 M. 90 M. 90 M. 90 M.

**Stütze
der Hausfrau!**

Ein aus gründeter Familie kommendes
Wädchen, 22 J. alt, eo, wulstig gebildet,
der franz. Sprache mächtig, bei Tugtig im
Reden, lächeln u. Lächeln, macht in einem
herzhaften Hause Unterkommen als
Hilfe der Hausfrau. Gebal bestimmt als
Hauptbedarf. Familiennachtl. L. 12. beliebt
man u. Nürnberg, Schanzenstrasse 32, 1.
zu richten. 3225 Ernst Blei, Alzeystraße 52. 2920

Für die Schmiederei verantwortlich: Dr. Otto Hand, Professor der Literatur- und Kunstschrift.

v. Zahn & Jaensch in Dresden, Buch- und Kunsthändlung, Antiquariat, Schloss-Strasse 24 part. u. 1. Etage.

Kataloge gratis und franko.

Weihnachts-Ausstellung.

Fernsprechstelle 1140.

3544



Praktische Festgeschenke für Herren empfiehlt das Magazin für Herren-, Reise- und Jagdartikel

H. Warnack, Pragerstrasse 17b.

Besonders beachtenswerte Spezialitäten, wie:

Engl. Cravatten, Handschuhe, Hüte, Schirme, Stöcke, Regenröcke, Hausjuppen, schwedische Lederjuppen und Westen, wollene Jagdwester, Jagdjuppen und Paletots, Reismäntel, Hohenzollernmäntel, Schlafrocke, engl. Lederkoffer und Taschen mit und ohne Necessaire, komplett Reisenecessaires. 3538 Elegante Reise- und Wagendecken, Plaids etc. in grosser Auswahl.

Kunst- und kunstgewerbliche Weihnachts-Messe

Prager Strasse 33.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Ausstellung u. Verkauf

Gemälde und Bildwerken

hervorragender moderner Meister, als: Achenbach, Andreotti, Blaas, Böcklin, Darnaut, Harburger, Kameke, Max, Schindler, Tito, Uhde, Zeros, — Klotz, Richter, Spieler, Tilgner, von

kunstgewerblichen Erzeugnissen

für täglichen Gebrauch, Luxus und Zimmerschmuck, als:

Beleuchtungskronen für Gas und
Elektricität.
Bambusmöbel für Salons,
einfache Wohnräume und Gärten,
einzelne Möbel.

Porzellan, Majolika, Kupfer,
Schmiedeeisen,
Lederarbeiten, Uhren,
Bronze-Waren
u. s. w.

Reisedecken
Divandecken
Tischdecken

Heinr. Hess
Waisenhausstrasse 13

in reichhaltigster geschmackvoller Auswahl

zu billigsten Preisen.

3547

Zu

Weihnachtsgeschenken

besonders zu empfehlen

Wolfgramms Mignon-Stutz- und
Salon-Flügel,
Wolfgramms Mignon-Pianinos,
Wolfgramms Salon- und Konzert-
Pianinos.

Jede gewünschte Ausstattung, unübertroffene
edle und sehr gesangreiche Tonfülle, beste Stim-
mhaltung, langjährige Garantie und wie bekannt
reelle und billige Preise. 3548

Gebrauchte Pianinos werden mit angenommen.

Franz Beilchen-Pulver

Aubud San Jocanna und San Remo zum
Parfümieren von Kleidern und Wäsche.
Sehr lange nachhaltig. Fr. Aubud,
Prof. Nürnberg. — Hier nur bei

Pianinos, kreuz., v. 380 M. an
Ohne Anzahlung à 15 M. monatl.
Kostenfrei, 4 wöch. Probestand.
Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16
2594

Dresdner Melkerie

Brüder Pflund



zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben
in allen Apotheken
und grösseren
Drogenhandlungen.

3548

zu haben<br

Dritte Beilage zu N° 283 des Dresdner Journals. Sonnabend, den 6. Dezember 1890, abends.

Dresdner Börse, 6. Dezember 1890.

Staatspapiere und Banken.		Rumän. Staatsrente		Zollabgaben.		Bayer. Bör. Bors. M.		Gener. Zollab. A		Thüringer Papierjahr	
Deutsche Reichsanleihe		rum. wochenl. 1880	4	—	Postortsteuern.	do. Post.-Pr.	0 4 41 0.	do. M.	16 18 8	Thüringer Papierjahr	
a. 6000, 2000, 1000 M. 4	100 0.	do. ls.	0	—	Lohnsteuer v. 12%	do. Genf. (R.)	0 4 —	do. M.	10 10 4	Thüringer Papierjahr	4
do. a. 600 u. 200 M. 4	106,20 0.	do. do.	0	—	Grenzpost. Papier.	Berl. Unionzettel. 6%	4 4 117 0.	do. M.	11 12 4	Thüringer Papierjahr	4
do.	3 97,70 0.	do. do.	0	—	do. St.-Pr.	Böhm. Posthaus	15 14 4	do. M.	134,50 0.	Thüringer Papierjahr	4
do.	3 86,40 0.	do. do.	0	—	Grenz. Post. Papier.	Böhm. Rat.-St.	11 — 4 176 0.	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
3% Renten à 5000 M.	3 88,10 0.	do. do.	0	—	Großherz. St. Streitb.	Überjahrif. Thiele.	20 18 4 319-320 0.	do. M.	128 0.	Thüringer Papierjahr	4
do. à 3000 M.	3 88,10 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
do. à 1000 M.	3 88,10 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
do. à 500 M.	3 88,40 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
do. à 300 M.	3 88,40 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1855 à 100 Thir.	3 92,25 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1847 à 500 Thir.	3 99,60 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1852-88 à 1500 M.	3 98,30 b. 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1852-88 à 300 M.	3 98,40 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1867 à 500 Thir.	3 98,40 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1867 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1869 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.	Leinen. W.-Alt.-St.	4 4 4 4	do. M.	117 0.	Thüringer Papierjahr	4
2. 1870 à 100 Thir.	3 98,70 0.	do. do.	0	—	Großherz. Papier.						

